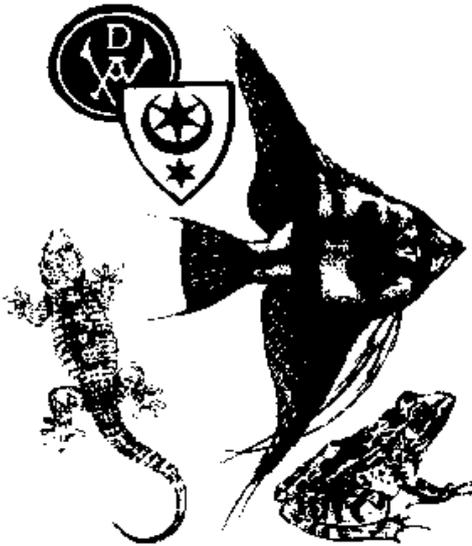


Roßmäbler-Viva- rium Rundbrief



"Roßmäbler-Vivarium 1906" Verein für Aquarien- und
Terrarienfreunde Halle (Saale) e. V.
im Internet: www.aquarierenverein-rossmaessler-halle.de
Mitglied im Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und
Terrarienkunde e. V. (VDA) Bezirk 04 009

Vereinsleitung:

Vorsitzender: Gernod Seela

Stellv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Ende

Schatzmeister: Wolfram Weiwad

Redakteur des Rundbriefes: Jörg Leine

18. Jahrgang Nr.03 (K) März 2009

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	01
2. Vorschau auf die Veranstaltungen des Monats März	02
3. Bericht von den Veranstaltungen des Monats Februar	02
Literaturabend	02
Jahresrückblick 2008	06
4. Berichte über von Vereinsmitgliedern besuchte Veranstaltungen usw.	07
Dritte Heimtiermesse Hannover vom 06. bis 08. Februar 2009	07
Aquaristikausstellung in Hradec Králové, Tschechische Republik	17
Erste Markleeberger Aquaristiktage	19
5. Sonstiges	21
Neues von den Mauereidechsen Griechenlands	21
7. Erstbeschreibungen, Revisionen, Übersichtsarbeiten usw. Teil 6	22

2. Vorschau auf die Veranstaltungen des Monats März

Zwei sehr interessante Vorträge erwarten uns im März. Am 03. 03. spricht Herr Schmidt aus dem Zoo Leipzig über seine „Erfahrungen als Tiergärtner in den Aquarien und Zoos in China und Thailand“. Herr F. Schmidt ist Kurator des Aquariums im Zoo Leipzig und ist den Fernsehzuschauern aus der Sendung „Elefant, Tiger und Co“ bekannt.

Der Vereinsabend am 17. 03. wendet sich an die Freunde der südamerikanischen Fauna, speziell der Pfeilgiftfrösche. H.-J. Kemmling aus Dessau berichtet über ihre Verbreitung, die verschiedenen Arten und ihre Pflege. Da er viele dieser Arten in ihren Heimatgebieten gefunden und beobachtet hat, diese pflegt und zum Teil vermehrt, dürfen wir uns auf einen sehr informativen Abend freuen.

3. Bericht von den Veranstaltungen des Monats Februar

Der **erste Vereinsabend** des Monats war nach über einem Jahr mal wieder ein **Literatura-****abend**.

11 Vereinsmitglieder sahen aber zuerst den „Fisch des Monats – *Etroplus maculatus*“ (s. gesonderte pdf) von Herrn Ende.

Einmal in Schwung gekommen begann Herr Ende dann auch die Literaturschau. Zuerst stellte er das Aqualog-Jahrbuch 2009 vor, anschließend zwei Internetseiten – auch das ist ja heute (elektronische) Literatur. Lassen wir ihn im Folgenden selbst zu Wort kommen:

Aqualog-Jahrbuch 2009

Der Band enthält wieder 320 Seiten, wie 2008, davon 106 Seiten reiner Bildteil (78 S. 2008). Der Bildteil ist dank Frank Schäfers Fotos wieder hervorragend.

Das Vorwort wurde wörtlich aus 2008 übernommen.

Aufgelistet werden Aquarien- und Terrarienvereine weltweit.

Entfallen sind: Aquaristik- und Terraristikorganisationen weltweit, Buchstabiertafel, Energie- und Nährstoffbedarf, Konfektionsgrößen, Zoll- und Autokennzeichen, Maße und Gewichte, Namenstage, Postgebühren und Schulferien.

Geblichen sind die immer noch umfangreichen Messe- und Veranstaltungstermine mit Hochzeitsmessen, Autosalons und ähnlichem.

Was besonders hervorzuheben ist, man kann jetzt alle Texte lesen, die Schriftgröße wurde dem menschlichen Auge angepasst.

www.heimbiotope.de

Die Homepage „heimbiotope“ in der heutigen Form gibt es seit dem 31.12.2006, gestaltet von der Familie Wilstermann-Hildebrand, beide Agraringenieure. Die Vorgängerseite ist mir nicht bekannt. Behandelt werden alle Gebiete der Aquaristik mit den Schwerpunkten Wasserpflanzen und Wirbellose. In unregelmäßigen Zeiträumen wird eine heimbiotop-newsletter herausgege-

ben, bis jetzt 16 Mal. Weiterhin gibt es einen Online-Shop, in dem Wasserpflanzen, Futter, Technik und Bücher angeboten werden.

www.heimbiotop.de

Online Aquarium-Magazin

Dieses Magazin gibt es seit Oktober 2005 und es erscheint monatlich. Herausgeber ist Sebastian Karkus aus Trier. Inzwischen hat sich ein fester Mitarbeiterstamm, um nicht zu sagen Stamm von Redakteuren, herausgebildet. Alle Themen rund um die Aquaristik werden behandelt, vom Einrichten eines Aquariums über Wasserwechsel, Fische, Pflanzen, Wirbellose, Krebse, inzwischen auch Terrarien bis hin zu Vereinsvorstellungen und Interviews mit Persönlichkeiten aus der Vivaristik. Ebenfalls werden neue Bücher und Produkte vorgestellt.

www.aquariummagazin.de

Herr Dr. Mühlberg stellte ein ganz neues Buch von zwei malaysischen und einem dänischen Autor vor, das er gerade erhalten hatte:

OTHMAN, A. S.; N. JACOBSEN & M. MANSOR (2009):

Cryptocoryne of Peninsular Malaysia

Universiti Sains Malaysia, Pulau Pinang

Es wird die Entwicklungsgeschichte der Gattung dargestellt. Chromosomen- und DNS-Untersuchungen von Arten von Malaysia und Sri Lanka werden vorgelegt. Von der „formen“reichen *crispatula*-Gruppe wurde in dieser Hinsicht aber leider nur die „Form“ *balansae* untersucht. Insgesamt handelt es sich um ein recht spezielles Buch, das der „Normalaquarianer“, sofern er nicht ausgesprochener *Cryptocoryne*-Liebhaber ist wohl nur selten zur Hand nehmen wird.

Anschließend stellte uns Dr. Mühlberg noch **AQUAFIMÓ®** – Langzeitdünger für Aquariumpflanzen vor.

Der Dünger wurde auf dem diesjährigen Göttinger Wasserpflanzensymposium vorgestellt, wobei auch kleine Proben verteilt wurden. Es handelt sich um kleine Kunststoffwürfel (inzwischen gibt es auch -streifen), auf denen der „Eisenvolldünger“¹ fixiert ist und nach Angaben der Hersteller innerhalb von einem viertel Jahr abgegeben wird (unter T8-Leuchtstoffröhren, unter T5-Röhren soll das Depot nach 2 Monaten erschöpft sein). Nach Angaben des Herstellers sorgt der Dünger für „... eine konstante Konzentration von ca. 0,1 mg Fe/L/Woche. (Eisen als Richtwert)“, eine doch etwas merkwürdige Konzentrationsangabe. Die „Dosierung“ ist einfach, man gibt einen Beutel mit den Würfeln in den Innen- oder Außenfilter (oder legt ihn an eine stark durchströmte Stelle im Aquarium) und wechselt ihn nach 3 Monaten aus. Verpackungsgrößen gibt es für 60-, 100-, 180-, 250-, 400- und 500-Liter-Aquarien. Die empfohlenen Verkaufspreise dafür lagen am 23.01. 2007 laut Prospekt (eine neuere Preisliste habe ich nicht gefunden) zwischen 4,99 und 39,39 €. Bei der Ersteinrichtung des Aquariums und bei jedem Wasserwechsel soll noch AQUAFIM® Flüssigdünger (1 ml/10 l gewechseltes Wasser) zugegeben werden. Die AQUAFIM® Trägersysteme sind „... neuester Stand der Forschung und Technik. Zum Weltpatent angemeldet.“

Die Firma AQUAFIM® ist noch sehr jung. Sie wurde erst 2004 in Denkendorf gegründet. Erprobt wurden mit dem Trägermaterial u.a. auch schon Medikamente (Malachitgrünosalat, Methylenblau und Mebendazole). Der Gedanke einer gleichmäßigen Konzentration bestimmter Stoffe im Aquarium für längere Zeiträume klingt ja bestechend, sollte hier ein zukunftsträchtiges System entstehen? Weitere Einzelheiten unter www.aquafin.de.

¹Verwendet wird der Ferrdrakon Eisenvolldünger. Zusammensetzung: 3000 ppm Kalium, 1000 ppm Eisen, 750 ppm Magnesium, 400 ppm Mangan, 60 ppm Bor, 20 ppm Kupfer, 20 ppm Molybdän, 20 ppm Zink, 10 ppm Nickel, 10 ppm Kobalt, 4,8 ppm Jodid, EDTA, HEEDTA, DTPA, NTA, Methylparaben, Ascorbinsäure

Dr. Mühlberg hat die Dünger-Würfel in einem Aquarium getestet (wenn auch ohne ein entsprechendes Kontrollbecken), hat aber keine wirkliche Wirkung feststellen können.

Nächster Vortragender war Dr. Hohl, der einen Artikel aus den neuesten DCG-Informationen referierte.

STAECK, W. (2009):

Sechs neue Arten und zwei neue Gattungen aus Mittelamerika beschrieben
DCG-Informationen 40(2), 36-43

In dieser Arbeit stellt Dr. STAECK eine Veröffentlichung von SCHMITTER-SOTO² aus dem Jahr 2007 vor, in der der Artenkomplex um die Gattung *Archocentrus* revidiert wird. Bei den Arten dieses Komplexes handelt es sich um für mittelamerikanische Verhältnisse relativ kleine Buntbarsche, die in der Regel kaum größer als 12 cm werden (einzelne Arten erreichen, zumindest im männlichen Geschlecht, bis 15 cm, *R. octofasciata* bis 20 cm Totallänge). Folglich sind viele dieser Arten schon länger in der Aquaristik verbreitet, zumal zumindest einige von ihnen auch noch eine attraktive Färbung aufweisen. Hier eine kurze Darstellung der Ergebnisse der Revision, wobei die neu beschriebenen Taxa unterstrichen sind. Wer sich näher dafür interessiert sollte den Beitrag in den DCG-Informationen oder die Arbeit von SCHMITTER-SOTO, von der aber im Internet (bisher) nur Inhaltsverzeichnis und Abstract abrufbar sind, lesen.

Die Gattung *Archocentrus* wurde von GILL schon 1877 als Untergattung von *Heros* beschrieben. Diese Gattung umfaßt jetzt folgende drei Arten (wie auch bei den folgenden Gattungen in alphabetischer Reihenfolge):

Archocentrus centrarchus (GILL, 1877) Erstbeschreibung: *Heros centrarchus* GILL, 1877

Archocentrus multispinosus (GÜNTHER, 1867)³ Erstbeschreibung: *Heros multispinosus* GÜNTHER, 1867 Bisher bekannt als *Herotilapia multispinosa* (GÜNTHER, 1867)

Archocentrus spinosissimus (VAILLANT & PELLEGRIN, 1902) Erstbeschreibung *Heros spinosissimus* VAILLANT & PELLEGRIN, 1902

Die Gattung *Cryptoheros* wurde 2001 von ALLGAYER aufgestellt. Allerdings wurde diese Gattung nicht allgemein anerkannt. Schmitter-Soto gliedert sie jetzt in drei Untergattungen, so daß die gesamte Gattung jetzt wie folgt gegliedert ist:

Cryptoheros ALLGAYER, 2001

Cryptoheros (Cryptoheros) chetumalensis SCHMITTER-SOTO, 2007 spez. nov.

Cryptoheros (Cryptoheros) cutteri (Fowler, 1932) Erstbeschreibung: *Cichlasoma cutteri* Fowler, 1932 Synonym: *Archocentrus spilurus* (non Günther, 1862); Weinrotflossiger Buntbarsch

²Schmitter-Soto, J. J. (2007):

A systematic revision of the genus *Archocentrus* (Perciformes: Cichlidae), with the description of two new genera and six new species.
Zootaxa 1603, 1-78

³Bei W. STAECK steht an dieser Stelle: „... (Günther, 1866)“. Das ist sicher ein Schreibfehler, wie auch aus den Angaben unter Erstbeschreibung in der Tabelle am Ende des Artikels hervorgeht (dort: „... Günther, 1867“).

Der Grund für die zwei Jahreszahlen ist: Die entsprechende Arbeit von GÜNTHER ist erschienen in den „Proceedings of the General Meetings for Scientific Business of the Zoological Society of London 1866 (pt. 3), pp. 600-604. Dieser Teil 3 ist aber (erst) im April 1867 erschienen.

Folglich darf man nicht das Erscheinungsjahr des Bandes (Jahrganges) angeben, sondern muß das Erscheinungsjahr des 3. Teiles einsetzen.

Cryptoheros (Cryptoheros) spilurus (Günther, 1862) Erstbeschreibung: *Heros spilurus* Günther, 1862

Bussingi SCHMITTER-SOTO, 2007 subgen. nov.

Cryptoheros (Bussingi) altoflavus ALLGAYER, 2001

Cryptoheros (Bussingi) myrnae (LOISELLE, 1997) Erstbeschreibung: *Archocentrus myrnae* LOISELLE, 1997

Cryptoheros (Bussingi) nanoluteus (ALLGAYER, 1994) Erstbeschreibung: *Archocentrus nanoluteus* ALLGAYER, 1994

Cryptoheros (Bussingi) sajica (BUSSING, 1974) Erstbeschreibung: *Cichlasoma sajica* BUSSING, 1974

Cryptoheros (Bussingi) septemfasciatus (REGAN, 1908) Erstbeschreibung: *Cichlasoma septemfasciatus* REGAN, 1908

Panamius SCHMITTER-SOTO, 2007 subgen. nov.

Cryptoheros (Panamius) panamensis (MEEK & HILDEBRAND, 1913) Erstbeschreibung: *Neetroplus panamensis* MEEK & HILDEBRAND, 1913

Für den näheren Verwandtschaftskreis um den Zebrabuntbarsch hat SCHMITTER-SOTO eine neue Gattung beschrieben. Bei der Untersuchung mehrerer Populationen des Zebrabuntbarsches stellte es sich heraus, daß die Art nicht einheitlich ist. Danach gehören nur die Populationen in El Salvador (Rio Sucio-Einzug), Honduras und Guatemala zu *nigrofasciatus* GÜNTHER, 1867. Alle weiter südlich beheimateten Populationen (Nicaragua, Costa Rica, Panama El Salvador (Lago Coatepeque) repräsentieren (drei) andere Arten, die SCHMITTER-SOTO neu beschreibt.

Amatitlania SCHMITTER-SOTO, 2007 gen. nov.

Amatitlania coatepeque SCHMITTER-SOTO, 2007 spec. nov. (ist wohl im Lago Coatepeque endemisch)

Amatitlania kanna SCHMITTER-SOTO, 2007 spec. nov. (die Art wurde von ALLGAYER als *Cryptoheros* cf. *nigrofasciatus* erwähnt und abgebildet⁴)

Amatitlania nigrofasciata (GÜNTHER, 1867) Erstbeschreibung: *Heros nigrofasciatus* GÜNTHER, 1867 Synonym (u.a.) *Cichlasoma nigrofasciatum* (GÜNTHER, 1867)

Amatitlania coatepeque SCHMITTER-SOTO, 2007 spec. nov.

Auch für den Formenkreis um den Zweipunktbuntbarsch wurde eine neue Gattung aufgestellt, die SCHMITTER-SOTO nach seiner Frau *Rocio* nannte. Zwei neu beschriebene Arten werden ebenfalls zu dieser Gattung gestellt.

Rocio SCHMITTER-SOTO, 2007 gen. nov.

Rocio gemmata SCHMITTER-SOTO, 2007 spec. nov.

Rocio ocotal SCHMITTER-SOTO, 2007 spec. nov.

Rocio octofasciata (REGAN, 1903) Erstbeschreibung: *Heros octofasciatus* REGAN, 1903 Synonyma (u.a.) „*Cichlasoma*“ *octofasciatus* (REGAN, 1903), *Cichlasoma biocellatum* REGAN, 1909, *Parapetenia octofasciata* (REGAN, 1903)

Bleibt als letztes die Gattung *Hypsophrys* AGASSIZ, 1859. In diese Gattung wurde auch *Neetroplus nematopus* GÜNTHER, 1867 gestellt, wodurch *Neetroplus* zum Synonym von *Hypsophrys* wird.

⁴ALLGAYER, R. (2001):

Description d'un genre nouveau, *Cryptoheros* d'Amérique centrale et d'une espèce nouvelle du Panama (Pisces: Cichlidae).

Ean Cichlidé 1: 13-20

Hypsophrys nematopus (GÜNTHER, 1867) Erstbeschreibung: *Neetroplus nematopus*
GÜNTHER, 1867

Hypsophrys nicaraguensis (GÜNTHER, 1864) Erstbeschreibung: *Hypsophrys unimaculatus* AGASSIZ, 1859 und *Heros nicaraguensis* GÜNTHER, 1864⁵ Synonym
Cichlasoma nicaraguense (GÜNTHER, 1864)

Damit umfaßt der Artenkomplex um *Archocentrus* insgesamt 21 Arten in 5 Gattungen und drei Untergattungen. Man darf auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Am Schluß stellte Günter Kose noch ein Buch vor und empfahl es allen aquaristisch an der Gattung **Echinodorus** Interessierten:

KASSELMANN, CHRISTEL (2001):
Echinodorus – Die beliebtesten Aquarienpflanzen.
DähneVerlag Ettlingen

In dem Buch werden ausführlich die Kulturbedingungen beschrieben. Dabei wird auf die Beleuchtung ebenso eingegangen wie auf den geeigneten Bodengrund, das Aquarienwasser und seine Temperatur sowie auf den Nährstoffbedarf und mögliche Mangelerscheinungen.

In einem weiteren Kapitel wird die Kultur über Wasser behandelt.

Nachdem auch die Vermehrungsmethoden geschildert wurden, folgen Ausführungen zu den natürlichen Lebensräumen.

Schließlich folgt die Beschreibung der kultivierten Arten, wobei für jede Art Angaben zu folgenden Punkten gemacht werden: Erstbeschreibung, Synonyme, natürliche Verbreitung, Merkmale, Aquarienkultur, emerse Kultur, natürlicher Lebensraum und ggf. Verwandtschaft und ähnliche Arten.

Am Schluß (vor Literaturverzeichnis und Register) folgt die Behandlung der so beliebten künstlichen Hybriden, Mutationen und Sorten.

Am **zweiten Vereinsabend**, den 12 Vereinsmitglieder besuchten, gab uns Gernod Seela mit Fotos und kurzen Filmsequenzen einen **Rückblick auf das Vereinsleben im Jahre 2008**.

Hier sollten sich eigentlich auch die „reisenden Mitglieder“ des Vereins an der Kommentierung beteiligen. Sie wurden aber dank rascher Bildfolge stark entlastet – auch nicht schlecht, konsumieren ist noch immer weniger anstrengend als produzieren.

Da die Ereignisse und Veranstaltungen alle in den Rundbriefen des vergangenen Jahres enthalten sind, sie also jeder nachlesen kann, hier nur eine kurze Auflistung:

Wir sahen Bilder aus Königgrätz, aus Friedrichshafen, von den Papitzer Lehmlachen, vom VDA-Kongreß in Soest, von der Messe in Nürnberg, aus Pilsen, von der Tagung des AK Labyrinthfische in Berlin, vom Grillfest, von den Tagungen des AK und der IG BSSW und vom Aufbau der 3. Aquaristiktage.

Filmsequenzen sahen wir vom Bezirkstag in Reuden, vom Grillfest bei der Familie Seela, von der Ausstellung der Fachgruppe Reptilia, an der wir ja mit einem kleinen Stand beteiligt waren

⁵Wenn man den Gattungsnamen *Hypsophrys* AGASSIZ, 1859 als verfügbar anerkennt, was nach der Gattungsdiagnose („Eine andere [gemeint ist Gattung], die *Chrysophrys* ähnelt, nennt er *Hypsophrys unimaculatus*.“) eigentlich nicht möglich sein sollte (KULLANDER & HARTEL sehen das in ihrer Arbeit „The systematic status of cichlid genera described by Louis Agassiz in 1859: *Amphilophus*, *Baiodon*, *Hypsophrys* and *Parachromis* (Teleostei: Cichlidae).“ Ichthyological Exploration of Freshwaters 7(3), 193-202 allerdings anders.), dann müßte man auch den Namen ihrer Typusart nämlich *Hypsophrys unimaculatus* AGASSIZ, 1859 anerkennen, was CHAKRABARTY & SPARKS auch vorgeschlagen (CHAKRABARTY, P. & J. S. SPARKS (2007): „Relationships of the New World cichlid genus *Hypsophrys* Agassiz, 1859 (Teleostei: Cichlidae), with diagnoses for the genus and its species.“ Zootaxa 1523, 59-64). Dem folgt SCHMITTER-SOTO aber nicht. Er möchte, da das ältere *unimaculatum* (Seniorsynonym) kaum gebraucht wurde, das jüngere, aber allgemein bekannte *nicaraguensis* „konservieren“.

und – eigentlich schon ein Vorgriff auf einen ähnlichen Abend 2010 – vom Gratulationsbesuch einiger Vereinsmitglieder zum Geburtstag von Dr. Hohl im Januar diesen Jahres.

Im Film über die Reptilia waren auch Szenen aus dem Botanischen Garten eingebaut: Gegenüber dem Eingang zur Ausstellung wurden Mauereidechsen gefilmt. Diese Tiere sollen, so wurde auf der Ausstellung erzählt, aus Spanien stammen. Sie sind hier aber winterhart. Eine Nachfrage bei AXEL FLÄSCHENDRÄGER ergab folgendes: Es handelt sich um die Nominatform der Mauereidechse *Podarcis muralis muralis* (LAURENTI, 1768). Herr FLÄSCHENDRÄGER beobachtet sie seit 2005 im Botanischen Garten. Ob sie von Tieren abstammen, die ursprünglich einmal aus Spanien kamen, kann niemand sagen⁶. Wörtlich schreibt Herr FLÄSCHENDRÄGER: „Wahrscheinlicher ist es wohl, dass sie aus der Population von Ammelshain bei Leipzig stammen.“ Dr. GROSSE schreibt dazu: „Die Mauereidechse ist seit dem Jahr 2006 im Botanischen Garten mehrfach beobachtet worden. Das Vorkommen geht wahrscheinlich auf ausgesetzte oder entwichene Tiere zurück, wie ähnliche Vorkommen von Mauereidechsen in Sachsen bei Ammelshain (*Podarcis muralis muralis*) und in Dresden (*Podarcis muralis nigriventris*) belegen ...“⁷ Klarheit könnten hier wohl nur genetische Untersuchungen bringen. Aber wer soll die bezahlen, bei einer Art, die z.Zt. nicht im zentralen Interesse wissenschaftlicher Untersuchungen steht?

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem zweiten „Fisch des Monats Februar“ nämlich *Alfaro cultratus* (Regan, 1908). Dieses Porträt ist dem Rundbrief als gesonderte pdf beigelegt.

4. Berichte über von Vereinsmitgliedern besuchte Veranstaltungen usw.

Dritte Heimtiermesse Hannover vom 06. bis 08. Februar 2009 und/oder Neues von der Jugendaquaristikgruppe Falkenberg

Der Freitag, 06.02.

von Hans-Jürgen Ende

Voriges Jahr schon vorgenommen und vergessen, dieses Jahr durchgeführt: Ein Besuch der Heimtiermesse in Hannover. Diese Messe wird von einer Event GmbH (TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH) mit Sitz in Dresden durchgeführt. Diese GmbH führt auch die Heimtiermessen in Augsburg (dieses Jahr erstmalig) (03.-05.04. innerhalb der „Augsburger Frühjahrsausstellung“), in Dresden (04.-06.09.) und in Berlin (30.10.-01.11)⁸.

Geworben wird für die Messe mit folgenden Schlagworten:

1. Familienfreundliche Angebote rund ums Heimtier
2. Messeschwerpunkt: Hunde, Katzen und Aquaristik

⁶Bei einer (allerdings nicht sehr ausführlichen) Recherche in Internet fand ich keine Angaben für ein Vorkommen dieser Unterart in Spanien. Dort kommen nur *Podarcis muralis brogniardi* (DAUDIN, 1802) in den Hochlagen der Pyrenäen und *P. muralis merremia* (RISSO, 1826) als Montanrelikt in Zentral- und Ostspanien vor.

⁷GROSSE, W.-R. (2008):

Verbreitung der Kriechtiere (Reptilia) in der Stadt Halle/Saale (Sachsen-Anhalt).

Jshr. Feldherpetol. u. Ichthyofaunistik Sachsen 10, 35-57

⁸Auch die Aqua-Fisch Friedrichshafen (06-08.03.) wird von der Event GmbH durchgeführt. Dabei ist die GmbH nicht rein tierisch ausgerichtet, Messen wie: Dresdner auto mobil, Dresdner Kulinaria & Vinum, Jagen-Forst & Umwelt Friedrichshafen, Jagen Fischen Reiten (Dresden), Dresdner MY MUSIC, die Dresdner Herbstmesse und der ReiseMarkt Bodensee (Friedrichshafen) werden neben vielen anderen Messen ebenfalls von ihr ausgerichtet.

3. außerdem: Terraristik, Vogelhaltung, Kleintiere und Nager
4. Heimtierzucht
5. Dienstleistungen, z. B. Heimtierurlaub und -pensionen
6. Zoofachhändler, Züchter, Verbände und Vereine
7. Accessoires, Zubehör, komplette Ausrüstungen – bewährte Produkte und neue Trends
8. Tierernährung und Heilmittel – individuelle Beratung und detaillierte Information
9. Tierarztsprechstunden und Expertenfragestunden
10. Wettbewerbe und Vorführungen
11. Ganztägige Schauprogramme u. a. Rettungshunde, Agility und Schaufrisieren
12. Kinderwelt mit Ponyreiten, Streichelzoo, Tierfilmen und Kinder-Specials

(Quelle Internet)



Manchmal wäre ein Podest ganz gut, damit Redakteure sich auf gleicher Augenhöhe unterhalten können. So bekommt man mit der Zeit ja Nackenschmerzen!

K. Glaw und R. Stawikowski vor den Nanobecken

Im Gesamten sollen 170 Aussteller vor Ort gewesen sein. Ich habe mich natürlich hauptsächlich im aquaristischen Bereich umgesehen, aber auch alle anderen Aussteller besucht. Zwei Schauen fielen gleich ins Auge: Ein Garnelen-Championat mit 270 Aquarien und der schon im vorigen Jahr durchgeführte Pflanzenwettbewerb „The Art of Plantet Aquarium“, dieses Jahr mit 32 Aquarien von 250 Liter Fassungsvermögen und 40 Nano-Aquarien von 18,75 Liter Fassungsvermögen. An beiden Wettbewerben konnten Amateure und Profis teilnehmen. Als ich am Freitag (06.02.) dort war, wurde natürlich fleißig gewerkelt, dekoriert und bepflanzt (Zum Wettbewerb gehörte dazu, dass die Einrichtung der Aquarien öffentlich vor dem Publikum erfolgte.). Die Aquarien konnten bis Samstagmittag eingerichtet werden. Interessant, den verschiedenen Akteuren bei der Einrichtung zuzusehen. Ein Einrichter zog die Dekoration sogar bis vor die Frontscheibe. Die Falkenberger Jugendgruppe (s. Rundbrief 12/2008 S. 18-22) richtete gleich drei große Aquarien ein, zwei die vier Kinder und Jugendlichen selbst und eins der Jugendgruppenleiter J. HELEMANN. Für ein Aquarium dieser Größe haben sie etwa sechs Stunden gebraucht.



Chris Helemann bei der Arbeit



Die Zahlreichen Pokale für die erfolgreichen Aquariengestalter warten schon

Mal sehen, wie sie dieses Mal abschneiden. Im vorigen Jahr konnten sie mit einem ihrer drei Aquarien den Sonderpreis Jugend abräumen. Ihre anderen Becken wurden lobend erwähnt, auch wenn sie es nicht unter die Top-10-Aquarien schafften. Der unentbehrliche Europäische Halbmond Betta Besitzer Club (EHBBC) war natürlich auch anwesend. Sie müssen ihre Kampffische schon am Donnerstag bewertet haben, denn ihre Versteigerung begann bereits am Freitagmittag. Schade für die Besucher, welche erst am Samstag oder Sonntag kamen, die dürften in den 320 Bewertungsbecken nicht mehr viel gesehen haben. Naja, es gab ja auch noch vier Schaubecken, die waren dann bestimmt noch besetzt. Was gab es sonst noch? Däne-, Bede- und Ulmerverlag waren anwesend, Back to Natur hatte wieder mehrere Aquarien aufgestellt, Aqua Net TV präsentierte sich und FRED ROSENAU war natürlich auch vertreten. Wie viel Aquaristik- Terraristikhändler anwesend waren, habe ich nicht gezählt. Wenn ich richtig gesehen habe, hatte ein Händler aus Ulm die weiteste Anreise. Der VDA war mit einem Gemeinschaftsstand von fünf Vereinen vertreten. Mehrere Vereinsmitglieder und die stellv. Bezirksvorsitzende Doris Plumeyer betreuten am Freitag diesen Stand. Dem Bezirk 22 Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt (welch fürchterlicher Name) gehören 16 Vereine an, davon sechs aus Sachsen-Anhalt. Vier Vereine, „Vallisneria“ Magdeburg, Aquarien- und Terrarienfreunde Wolfsburg und „Riccia“ sowie „Aquarienclub“ Braunschweig hatten acht Aquarien aufgestellt. Der dritte Braunschweiger Verein „Aqua 2000“ hatte einen eigenen Stand weitab vom VDA-Stand. Für die drei Ausstellungstage war ein umfangreiches Vortragsprogramm geplant.

Freitag:

- D. UNTERGASSER, Gemüse oder Fleisch? Gesunde Ernährung von Aquarien- und Teichfischen
- B. DEGEN, Diskusfische im Pflanzenaquarium richtig halten

Samstag:

- R. NUMRICH, Garnelen- und Fischbiotope der Malili Region Sulawesi – Indonesien
- O. LUCANUS, Pflanzen- und Fischbiotope Südamerikas
- O. PEDERSEN, Algenfreies Pflanzenaquarium - ist das möglich?
- CH. KASSELMANN, Madagaskar – Wasserpflanzen von 6. Kontinent
- I. SEIDEL, Algenfresser im Aquarium

Sonntag:

- H.-G. EVERS, Malili – schöner geht's nicht Traumbiotope in Zentral-Sulawesi
- F. BITTER, Moose im Aquarium und der Natur
- B. KAUFMANN, Algen im Aquarium

Danach sollte die Siegerehrung des Garnelen Championat und der Planted Aquarium und Nano-Wettbewerb stattfinden.

Einige der Vorträge hätten mich schon interessiert, aber, wie heißt es so schön, man kann nicht alles haben.

Die Heimtier-Messe (06.02. - 08.02.2009) in Hannover – der Sonnabend

Text und Abbildungen von Michael Gruß

Ein Vortragsprogramm, dem ich mal wieder nicht widerstehen konnte, und die Neugier, was ich den drei angekündigten Wettbewerben (2. Internationale Championat der Aquariengestalter, 1. Nano-Wettbewerb und 1. Internationale Garnelenchampionat) wohl abgewinnen könnte, lenkten meine Wege am Sonnabend, 07.02.2009, auf das Messegelände in Hannover. Wie die obige Aufzählung schon verdeutlicht, wurde im Vergleich zur letztjährigen Veranstaltung (vgl. Rundbrief 3/2008) thematisch nochmals aufgerüstet. In insgesamt 32 Aquarien mit 250 Litern Inhalt ließen die Aquariengestalter ihrer Kreativität freien Lauf – die Ideen reichten wieder von der Garten-artigen Gestaltung unter Einsatz von farbigem Gestein bis zu den Versuchen zum Holländischen Pflanzenbecken (siehe auch Aquarien-Praxis 1/2009). Auch die Namen der Kreationen waren wieder sehr phantasievoll, weshalb man allerdings ein Becken mit „Amazonas“ betitelt, in dem sich auch und vor allem Cryptocorynen finden, hat sich mir nicht erschlossen ... Meine Für (zeigen, was möglich ist; guter Eindruck von der Pflanzenvielfalt) und Wider (z.T. sehr trübes Wasser, weil frische Einrichtung; Pflanzen in z.T. unnatürlich wirkendem Habitus) dieser Präsentation haben sich nicht verändert, insgesamt hatte ich allerdings den (absolut subjektiven !!!) Eindruck, dass die Qualität insgesamt doch etwas nachgelassen hat (was auch heißt, dass es einzelne sehr schöne Becken gab).



Stone on Green (Dominik Brandt)

Der Nano-Wettbewerb war die Fortsetzung der obigen Idee mit anderen Mitteln – 40 Nano-Becken mit knapp 20 Litern Inhalt (gesponsort von einer sehr bekannten Firma (der Name beginnt mit „D“), die die Nano-Aquaristik mit einem gesamten Sortiment an Zubehör versorgt) wurden präsentiert.



Das Siegerbecken des Nano-Wettbewerbes

Die Ideen waren auch hier sehr vielfältig, in der Natur der Sache begründet allerdings sehr viel kleinteiliger ausgeführt. Mich hat dabei die Vielfalt der kleinen und zarten Pflanzen fasziniert, die durch die „Nano“-Haftigkeit der Becken sehr schön im Detail zu betrachten waren. Ob sich der Trend hin zur Nano-Aquaristik allerdings tatsächlich so verfestigt, wage ich zu bezweifeln, denn natürlich sehen diese Becken sehr schön aus, strahlen einen förmlich an (die schönsten sah ich übrigens an den Verkaufsständen der diversen Firmen), sind also sicher für den Augenblick eine schöne Dekoration, „das optische Highlight in jedem Raum“ (Zitat aus: Faszination Nano-Aquarien – Trendige Wasserwelten im Kleinformat der Firma Dennerle). Aber wie lange hält das an, braucht es hier nicht vielfältige Eingriffe in den Pflanzenwuchs, um den Gesamteindruck zu erhalten? Und welcher Neueinsteiger, denn um eine neue Käuferschicht geht

es doch wohl, will und kann das leisten? Hat in unserem Verein schon jemand Erfahrungen mit diesem Zweig der Aquaristik, ich wäre für Informationen und Meinungen dankbar. Jede Menge Bilder (alle Becken fotografiert !) und Meinungen zur Ausstellung sowie die Listen der Sieger finden sich auf www.flowgrow.de.

Dem dritten Wettbewerb, dem Garnelenchampionat, konnte ich dann allerdings überhaupt nichts abgewinnen. In insgesamt 270 Becken wurden Gruppen von Garnelen in insgesamt 11 Bewertungsklassen ausgestellt. Becken mit z.T. sehr milchigem Wasser, schwarzem, gleichförmigem und körnigem Bodengrund sowie einem einzelnen Eichenblatt – für mich nur etwas zum Weggucken und eine Erinnerung an für mich ähnlich gruselige Championate mit insbesondere in ihren Naturformen ganz wunderschönen Cichliden von diskusförmiger Gestalt.



Ein Nano-Aquarium, gesehen am Messestand von Dennerle/das Aquarium.

Mein eigentliches Interesse galt allerdings dem Vortragsprogramm. Den Anfang machte *Roland Numrich*, Zierfischimporteure und Inhaber von Mimbon-Aquarium (www.mimbon.de), mit seinem Beitrag zu den Malili-Seen auf Sulawesi (früher: Celebes), Indonesien. Diese Seen und die umliegenden Flüsse und Bäche sind insbesondere durch den Import von sehr farbenprächtigen Garnelen (Harlekins- und Kardinalsgarnele) und Schnecken (*Tylomelania*-Arten) in das Bewusstsein der Aquarianer gebracht worden, aber auch einige *Oryzias*-, *Telmatherina*- und *Grundel*-Arten wurden importiert (s.a. Amazonas 1+2/2008; DATZ 3+4+7/2008). Insgesamt umfasst das Malili-System 5 Seen (DATZ 4/2008), die sich durch weiches und alkalisches Wasser auszeichnen, welches sehr warm ist (30°C (!), auch in tieferen Schichten, da durch warmes Grundwasser gespeist. Ganz interessant ist vielleicht noch die Biogeographie der Insel, die ehemals aus 2 Teilen bestand, was sich noch heute im Auftreten von Faunenelementen Borneos im westlichen und solchen Australiens im östlichen Inselteil manifestiert (die Maliliseen liegen im östlichen Teil). Problem dieses Naturraums ist der Mensch – Umweltverschmutzung, politisch forcierte Umsiedlung von Menschen von überbevölkerten Inseln in diese noch relativ dünn besiedelten Gebiete und Staudammbau zur Elektrizitätsversorgung von Nickelminen machen auch hier viel zunichte. Als nächstes zeigte *Oliver Lucanus*, ebenfalls Zierfischimporteure, allerdings in Montreal, Kanada, Unterwasseraufnahmen, die auf seinen vielen Reisen durch Südamerika entstanden – ich jedenfalls bin schon ganz gespannt auf das baldige Erscheinen seines Buches gleichen Inhalts, das den Arbeitstitel „The Amazon below water“ trägt. Beide Referenten riefen dazu auf, „kauft Wildfänge“. Nun könnte man das vordergründig als vitales

Interesse von Importeuren abtun (und man wird das auch nie wegdiskutieren können). Beiden lag aber mehr an dem Gedanken, dass die Bevölkerung der Heimatgebiete einen Nutzen (eine Einkommensquelle) in den exportierten Zierfischen sieht (sehen muß), und dadurch ein hohes Interesse an der Erhaltung der Naturräume hat (entwickelt). Grundsätzlich ein hehrer Gedanke, der allerdings für mich einen Haken hat: das Anpflanzen von Soja für z.T. bei uns verfahrenem „Bio“alkohol, die Ausweitung der Fleischproduktion für den rasant steigenden weltweiten Fleischverbrauch sowie die Suche nach Bodenschätzen wird im wesentlichen auch von ausländischen Firmen betrieben, die (und nicht nur die) im Zweifel die besseren Argumente haben ... (oder weshalb sonst ist von den 15 ehemals klaren Zuflüssen des Rio Xingu heute nur noch einer ein Klarwasserfluß, und das im Naturschutzland Brasilien?). Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass wir Europäer das Abholzen des Kontinents schon vor Jahrhunderten erledigt haben (diese Wahrheit wurde hier übrigens sogar mal ausgesprochen) – verwunderlich ist also nur, dass sich Geschichte immer noch wiederholen kann.



Ein sehr schönes Becken am Messestand von JBL.

Den dritten Vortrag hielt *Ole Pedersen* zum Thema „Algenfreies Pflanzenaquarium – ist das möglich?“. Und jetzt passierte etwas, was ich als „reisender“ Aquarianer noch nie erlebt hatte: ich bekam keinen Sitzplatz mehr im Vortragsraum! Alle ca. 50 Sitzplätze waren besetzt (wie insgesamt die Resonanz mit ca. 40 Zuhörern bei allen von mir besuchten Vorträgen ausnehmend gut war; ich hörte allerdings, dass gestern wohl nur ca. 7 Teilnehmer zu verzeichnen waren), aber bei dem Thema hätte ich das auch ahnen können. Der Vortragende ging der Frage nach, welche Garnelen (Amanogarnelen, 5 pro 10 Liter), Schnecken und Fische (*Crossocheilus siamensis*, aber der „echte“) sich besonders gut für die Bekämpfung welcher Algen eignen. Außerdem zeigte er systematische Versuche zur Verwendung bestimmter Leuchtstoffröhren und deren Einfluß auf das Algen- und Pflanzenwachstum – eine Präsentation wieder mal ganz nach meinem Geschmack. Eine Veröffentlichung dieser Ergebnisse muß aber wohl daran scheitern, dass diese Untersuchungen natürlich „Sieger“ und „Verlierer“ produzieren, aber aufgrund ihrer nur punktuellen Durchführbarkeit (es gibt zu viele Einflußfaktoren, Algen- und Pflanzenarten) nicht dazu geeignet sind, bestimmte Produzenten schlecht dastehen zu lassen (wohl sehr verständlich), wie ich später erfuhr.



Eine kleine Kostbarkeit, der Kolibri-Salmler, der bisher keiner bekannten Gattung und Art zuzuordnen ist (s.a. Amazonas 6/2006; DATZ 12/2005).

Christel Kassermann berichtete in einem sehr begeisternden Vortrag über ihre drei Reisen nach Madagaskar, auf denen sie natürlich besonders die Welt der Wasserpflanzen untersuchte. Die Vielfalt der Naturräume auf dieser viert-größten Insel der Erde ist nahezu unerschöpflich, das Bereisen der Insel wird allerdings durch die fehlende Infrastruktur sehr erschwert. Umso interessanter die schönen Bilder von Tieren, Pflanzen und (Wasserpflanzen)Biotopen. Einen letzten Vortrag von *Ingo Seidel* zum Thema „Algenfresser im Pflanzenaquarium“ ließ ich mir dann entgehen, denn ein wenig wollte ich mir noch das Messereschehen ansehen. Die üblichen Verdächtigen und auch viele lokale Firmen hatten ihre Stände aufgebaut und verkauften z.T. mit Messerabatt von 20 % auf Technik und Fische/Pflanzen. Erwähnenswert vielleicht noch eine Präsentation des VDA- Bezirkes 22 mit 8 Aquarien, die u.a. von den Vereinen aus Braunschweig und Magdeburg gestaltet und betreut wurden. Wenn man könnte wie man wollte, hätte man z.B. *Micropoecilia picta*, *Neoheterandria elegans*, *Betta albimarginata* oder auch eine *Notropis*-Art erwerben können. Und wenn ich noch irgendwo ein 400-Liter Becken frei hätte, wären einige *Uaru fernadezyepezi*, die es jetzt als Nachzuchten gibt, mit nach Magdeburg zurück gefahren



Ein Einsiedlerkrebs auf der Suche ...



... und als „Hausbesitzer“ (photographiert am Messestand von aqualog).

Dritte Heimtiermesse Hannover – Der Sonntag

von Jörg Leine, Abb. Jens Helemann

Nachdem ich Freitag und Samstag zu Vereinsabend und Braunkohlwanderung⁹ in Helmstedt verbracht hatte, bin ich am Sonntag mit Buerschapers (Sven Buerschaper mußte „dienstlich“ zur (Mit-)Betreuung des Bezirksstandes auf die Messe) nach Hannover gefahren.

Die Heimtiermesse selbst ist „Freitag und Sonnabend“ schon ausführlich gewürdigt worden. Daher nur ein paar kurze Ergänzungen:

„Garnelen im Nebel“ sind wirklich gewöhnungsbedürftig. HANS-GEORG EVERS sagte mir aber, daß sich der Durchblick gegenüber Samstag schon gebessert hätte – und in der Tat, vereinzelt waren die Becken sogar richtig klar.

Bei den Pflanzenaquarien waren 4 Becken leer geblieben. Sie wurden von der Jugendgruppe Falkenberg außerhalb des Wettbewerbes noch mit dem „Rest“ der mitgebrachten Pflanzen gestaltet und waren allemal besser als so manches Aquarium im Wettbewerb. Ein Aquarium fiel durch seine ungewöhnliche Gestaltung auf. Das Becken wurde durch eine horizontale Korkplatte, die von der Rückwand bis zur Sichtscheibe reichte z.T. in zwei Etagen geteilt. Da die Platte aber länger war, als das Aquarium breit, kam der Aussteller auf die Idee den „Rest“ außen an das Aquarium anzukleben und mit Moos zu belegen. Auf den ersten Blick sah man die Trennung der Platte gar nicht. Die Konstruktion ist zwar nicht unbedingt für das Wohnzimmer geeignet, aber ein interessanter Versuch ist es schon. Der Bodengrund im Becken „Stone on Green“ (s. Abb. im Sonnabendteil) ist lückenlos mit mehr oder weniger breit gedrückten Mooskugeln belegt. Soweit man das sehen konnte befand sich kaum Wasser zwischen dem „Moos-

⁹Die Braunkohlwanderung war wieder ein voller Erfolg. Zwar konnte die ursprünglich geplante Strecke nicht gewandert werden – die Waldwege waren zu sehr vereist – aber auch die geänderte Route bot Gelegenheit sich auszuwandern und ausführlich zu unterhalten. Die Wanderung steht übrigens (nach Voranmeldung wegen des Essens) allen offen. Mein Sohn und Anhang waren begeistert und werden nächstes Jahr wieder teilnehmen. Die Magdeburger waren zahlreich vertreten. Sie hatten am Morgen den Bezirksstand in Hannover betreut und waren anschließend nach Helmstedt gekommen. Ein Höhepunkt war erneut das Glühweintrinken. Herr Schöndube sen. hatte wieder zwei Kübel Glühwein vorbereitet, den „Schuß“ dazu erwärmt, heißen Kakao für die Kinder und alkoholfreie Getränke für die Erwachsenen, die keinen Glühwein mochten zubereitet und zwei Stiegen Schmalzbrote gestrichen (es wurden immerhin je ein Kilogramm Zwiebel- und Griebenschmalz verstrichen!). Dann stand er mit seiner Gattin pünktlich am verabredeten Treffpunkt. Anschließend ging es ein Stück durch Helmstedt in das Vereinslokal, wo der Braunkohl schon wartete.

belag“ und dem Kies. Das sieht zwar sehr gut aus, aber wir haben uns gefragt, wie lange das wohl halten wird; ob sich nicht bald Faulstellen unter dem „Moos“ bilden.

Von den „Nano Cubes 20“ waren zwei leer geblieben (noch in ihrer Pappverpackung, was das Gesamtbild doch etwas störte) und weitere 4 waren außerhalb des Wettbewerbes von „das aquarium“ Braunschweig eingerichtet worden.

Am Abend erfolgte dann die Preisverleihung. Während ich mir die Preisvergabe bei den Garnelen geschenkt habe, habe ich die bei den Pflanzenbecken und Nano Cubes mit Interesse verfolgt und mir einzelne der geehrten Becken anschließend noch einmal angesehen. Geehrt, zumindest mit einer Urkunde, wurden jeweils die ersten 10 Plätze. Zusätzlich gab es jeweils einen Sonderpreis.

Der Sonderpreis bei den Nano-Becken ging nach Rumänien. Victor Mihai (der offensichtlich kein Deutsch sprach) für ein recht hübsch gestaltetes Becken, das er fertig eingerichtet mitgebracht hatte. Den

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Platz erreichte | THORSTEN LAMPE (Abb. des Beckens s. Sonnabend). In der Begründung wurde die Vielzahl der harmonisch arrangierten kleinen Pflanzenarten hervorgehoben (Becken Nr. 20). Den |
| 2. Platz belegte | FRANK LOGEMANN (Becken Nr. 34) und den |
| 3. Platz | FRANK LOGEMANN (Becken Nr. 35) |

Bei den 250-Liter-Aquarien habe ich natürlich besonders auf die Platzierung unserer Bekannten/Freunde aus Falkenberg geachtet. Chris Helemann, der Sohn des Jugendgruppenleiters belegte Platz 9. Platz 6 und der Sonderpreis gingen an die Jugendgruppe gesamt (das Becken lief unter Jens Helemann – so wurde ein eventueller Wettbewerbsvorteil, weil von einer Jugendgruppe eingerichtet, vermieden). Die ersten Plätze wurden international vergeben:

- | | | | |
|----------|-----------------------------|------------------|-----------------|
| 1. Platz | TOBIAS FRICKE (Deutschland) | Green world | (Becken-Nr. 25) |
| 2. Platz | DAVID STAS (Polen) | Lights shadows | (Becken-Nr. 4) |
| 3. Platz | JENS PYTLICH (Dänemark) | Petrified forest | (Becken-Nr. 12) |

Die Beckennummern sollen denjenigen helfen, die sich die Aquarien im Internet ansehen wollen (Internet-Adresse s.o.)



Die Jugendgruppe Falkenberg mit dem Aquarium, das Platz 6 belegte und den Sonderpreis erhielt



Die mit Platz 9 ausgezeichnete Pflanzlandschaft und ihr Gestalter Chris Helemann

Von den Vorträgen des Tages habe ich mir nur den von H.-G. EVERS angehört. Er hatte den Titel etwas geändert und sprach über „Maliliseen Teil 2“. Die Stühle im Raum reichten wieder nicht aus, sodaß viele Zuhörer stehen mußten.

Auch in diesem Vortrag mußte immer wieder auf die starke Gefährdung der empfindlichen Ökosysteme hingewiesen werden, für die es kaum Schutzmaßnahmen gibt. Nicht nur Bergbau, Waldeinschlag und Bevölkerungswachstum gefährden die Seen und ihre Zuflüsse sondern auch die „Nutzfische“, die die von anderen Inseln hier gezielt angesiedelte Bevölkerung mitgebracht hat um nicht auf gewohnte Nahrungsquellen zu verzichten (u.a. Channa-Arten, Fadenfische und Guramis). Ständig brennen etwa am Poso-See Waldparzellen ohne daß dort später Landwirtschaft betrieben wird. Herr EVERS meinte, der Grund dieser Brände sei völlig unklar.

Im Poso-See leben zwei Oryzias-Arten, die noch vor wenigen Jahren in Millionenschwärmen auftraten und, getrocknet, von den Einheimischen genutzt wurden. Zwar gibt es auch heute noch relativ große Schwärme, aber die Riesenschwärme sind nach Einsetzen der Fremdfische bereits verschwunden.

Zur von Dr. Gruß schon erwähnten hohen Temperatur der Seen: An der Oberfläche beträgt die Temperatur 30-31° C, in 4 m Tiefe 29° C. Kein Wunder, daß Tiere aus diesen Seen zumindest anfänglich durchgängig hohe Temperaturen im Aquarium benötigen. In den Zuflüssen zu den Seen leben aber auch Garnelen und Schnecken (darunter die so attraktiven Tylomelania-Arten, von denen es allein im Poso-See etwa 30 gibt), die importiert werden und in diesen Zuflüssen liegen die Temperaturen nur bei 20-22° C. Da offenbar selbst die Exporteure nicht wissen, aus welchen Biotopen ihre Garnelen- und Schneckenarten kommen, sind Verluste vorprogrammiert. Für die Schnecken empfahl Hans-Georg Evers folgende Methode um zu erfahren ob die Art aus einem warmen oder kalten Gewässer stammt: Man kaufe (mindestens) zwei Tiere, setze eins in 30° und eins in 20° C und warte welche sich zuerst bewegt. Bei dieser Temperatur werden die Tiere dann gehalten.

Herr Evers beschloß seinen Vortrag mit folgenden Gedanken: Garnelen sind (sehr) klein, das sind keine Pandas oder Elefanten. Sie sind keine Leitarten für den WWF, mit denen dieser werben könnte. Also wird auch nichts für Ihren Schutz getan. - Das ist zwar traurig aber leider wohl die Wahrheit. Nur für den Schutz spektakulärer Arten kann geworben werden, andere Arten überleben nur, wenn sie das Glück haben den Lebensraum dieser Leitarten zu teilen. Aber solche „Leitarten“ sind auf ganz Sulawesi/Celebes nicht zu finden.

Aquaristikausstellung in Hradec Králové, Tschechische Republik

Holm Arndt und Hans-Jürgen Ende, Fotos Holm Arndt

Zum achten Mal fand vom 14.02. bis 22.02.2009 die Aquarienausstellung mit großer Börse und dem ersten Durchgang der Internationalen Meisterschaft in der Kampffischbewertung 2009 statt. Aufgestellt waren 80 Aquarien und 46 Bewertungsbecken für die Kampffische. Die Ausstellungsaquarien haben eine Länge zwischen 50 cm und 2 m. Besetzt waren diese Aquarien mit 158 verschiedenen Arten, Farb- und Zuchtformen von Fischen. Diese unterteilten sich in 9 Arten von Regenbogenfischen, 29 Salmmlerarten, 14 Arten von Barben und Bärblinge, 1 Schmerlenart, 30 Welsarten, 41 Cichlidenarten, 16 Labyrinthfischarten, 3 Arten von Lebendgebärende Zahnkarpfen, 1 Rochenart, 1 Grundelart, 7 Arten von Eierlegenden Zahnkarpfen, 3 Flösselhechtarten, 6 verschiedene Krebse und 1 Art Garnelen. Eingesetzt wurden diese Tiere von 21 Aquarianern aus der näheren aber auch weiteren Umgebung des Ausstellungsortes. Wie in jedem Jahr wurde ein Ausstellungsführer herausgegeben, in welchem alle Aquarien mit dem jeweiligen Fischbesatz und auch die Züchter benannt sind.

Erstmalig beteiligte sich auch eine Zoohandlung mit fünf gestalteten Aquarien an dieser Schau, das VIVARIUM aus Mělník (www.vivarium.cz). Einige Aquarien möchten wir besonders hervorheben. So waren zwei Becken mit Elterntieren von *Pelvicachromis pulcher*, dem Purpurprachtbarsch, und *Pelvicachromis pulcher*-albino, der albinotischen Form, besetzt, die jeweils einen Schwarm Jungfische führten, welche natürlich ständig dicht umlagert waren. Weiterhin

waren sehr große Exemplare von *Puntius semifasciolatus*, der Messingbarbe, ausgestellt. Auch tolle *Betta macrostoma*, Augenfleckkampffische, waren zu sehen. Ebenso war eine größere Gruppe halbwüchsiger *Pterophyllum altum*, Nachzuchten eines Züchters aus Dvůr Králové, ausgestellt. Auch ein Meerwasseraquarium mit einigen Fischen und Garnelen wurde präsentiert. Eine Bewertung von Pflanzenaquarien, wie im letzten Jahr, fand dieses Mal leider nicht statt.



Ein Blick in die Aquarienausstellung ...

Zur Ausstellung gehörte wieder eine große Börse mit 48 Aquarien, welche, zumindest zur Eröffnung, total überbesetzt waren sich aber auch schnell lehrten. Angeboten wurden die Jungfische vieler ausgestellter Arten, darunter auch seltenere Tiere, die nicht sehr häufig erhältlich sind. Weiterhin waren mehr als 10 Händler, die in der Mehrzahl alles Rund um die Aquaristik anboten **vertreten**. Im Vordergrund standen natürlich besonders verschiedene Futterarten, sowohl lebendes als auch verschiedene Granulate und Flocken. Auch der Redakteur von AK-VÁRIUM živě war wieder anwesend. Es waren aber auch Händler dabei, so wie das inzwischen auch bei uns üblich ist, die nicht unbedingt etwas mit Aquaristik zu tun haben. So wurden auch Blumen und Lebkuchenherzen (!) angeboten.



... und einer in die Börse

Zum ersten Durchgang der Internationalen Meisterschaft 2009 in der Bettabewertung waren dieses Mal 46 Fische angeliefert **worden**, davon 32 aus der Tschechischen Republik, 12 aus der Slowakei und drei aus Deutschland. In diesem Jahr gibt es bei den Meisterschaften eine Ände-

rung. Deutschland richtet im Rahmen der Internationalen Meisterschaft in diesem Jahr keine Bewertungsschau aus. Der zweite Durchgang findet deshalb ebenfalls in Tschechien und zwar im August in Plzeň statt. Der dritte Durchgang wird wieder einmal in der Slowakei, wahrscheinlich in Martin, durchgeführt. Für die Zukunft ist auch eine Bewertung in Polen im Gespräch. Sieger bei der durchgeführten Bewertung wurde mit 77 von 100 Punkten ein Fahnenschwanzkampffisch aus Tschechien, den zweiten Platz belegte mit 76 Punkten ebenfalls ein Fahnenschwanzkampffisch aus Tschechien und den dritten Platz belegte ein Rundschwanzkampffisch aus der Slowakei. Die Gesamtqualität der ausgestellten Tiere war nicht besonders. Neben einigen herausragenden Tieren war aber vielfach nur ein guter „Ladendurchschnitt“ ausgestellt. Dafür, dass Deutschland dieses Mal in der Endabrechnung leer ausging, gab es eine Entschädigung. Bei der Auswertung des Vorjahres ging der Gesamtsieg für 2008 nach Halle. Der zweite Sieger kam aus Tschechien und der dritte Sieger aus der Slowakei.

Erste Markkleeberger Aquaristiktage

Hans-Jürgen Ende

Sehr kurzfristig kam gerade noch vor unserem zweiten Vereinsabend eine Einladung zu den ersten Markkleeberger Aquaristiktagen vom 21. bis 22. Februar 2009 in Markkleeberg bei Leipzig. Diese waren am Samstag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr im Markkleeberger Museum im agra-Park geöffnet. Beteiligt waren die sächsischen Vereine LOTOS Leipzig, Aquarienfreunde Wurzen, Interessengemeinschaft Aquaristik Taucha, der Aquarienstammtisch Brandis und die Aquarienfreunde Bad Dübener.



Als ich dort ankam, warteten schon etwa 80 Besucher auf Einlass. Da nur eine Person an der Kasse war und auch noch Auskünfte gab, ging das alles etwas schleppend. Nach entrichten des Obolus von 3.50 € (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren hatten freien Eintritt) wurde der Besucher von der alteingesessenen Leipziger Zoofirma Knappig (www.zoo-knappig.de) mit einem Technik- und Zubehörsatz empfangen. Diese Firma wird inzwischen vom Sohn in neuen Räumen über drei Etagen in der Leipziger Südvorstadt in der Karl- Liebknecht-Str. 27 geleitet.

In einem Verbindungsgang zwischen Eingang und Börsenraum hatten die teilnehmenden Vereine eine Ausstellung mit 13 Aquarien aufgebaut. Ausgestellt waren hauptsächlich Cichliden, aber auch Lebendgebärende Zahnkarpfen, Welse und Salmier waren vertreten.



Zwei Blicke in den Ausstellungsgang
An den Wänden hängen noch Bilder
von der Ausstellung der Tonkrieger



In der Börsenhalle hatten 18 Züchter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern rund 60 laufende Meter Aquarien hauptsächlich mit Cichliden, Lebendgebärenden Zahnkarpfen, Labyrinthfischen, Welsen, Schmerlen, Garnelen, Krebsen und Wasserpflanzen besetzt. Auffällig waren „Nachzuchten“ von Dornaugen und anderen Schmerlen. Bei den Cichliden waren viele Diskus und Skalare zu sehen, ebenso Zwergcichliden, aber auch Malawi- und Tanganjikaseebuntbarsche. Platz war für noch viel mehr Anbieter.



Die recht große Börsenhalle, in der einst die chinesischen Tonkrieger standen.

An beiden Tagen wurden Vorträge gehalten, am Samstag 14:00 Uhr sprach Ingo Seidel aus Seefeld zu „Haltung und Zucht von L-Welsen“. Dabei gab er zu Beginn einen Überblick, wie es zu den L- und LDA-Bezeichnungen kam, lies sich etwas über die Systematik der L-Welse aus, kam dann zu den Fundorten und den verschiedensten Bedingungen dort, auch zu Regen- und Trockenzeiten, zu den verschiedensten Futteransprüchen und dabei auch zur dadurch ver-

schiedenen Bezahlung und stellte diese Tiere natürlich auch im Bild vor. Aus der angekündigten Stunde Vortragszeit wurden dann fast anderthalb Stunden, was aber bei Ingo nicht so ungewöhnlich ist. Der Raum war überbesetzt, es mussten noch zusätzliche Bänke bereitgestellt werden.



Ingo Seidel, sichtlich leicht behindert, bereitet sich mit etwas heißem Kaffee auf seinen Vortrag vor.

Den nächsten Vortrag um 16:00 Uhr hielt der allbekannte Fischfotograf Jürgen Glaser aus Schleiz, „Sind Salmmler nur Anfängerfische?“ Am Sonntag 11:00 Uhr gab Andreas Franz vom Zoo Leipzig eine „Einführung in die Meeresaquaristik“ und 13:00 Uhr sprach Daniel Werner aus Senftenberg über „Hamburger Mattenfilter“.

Wie das so üblich ist, wenn man lange genug zur Szene gehört, traf man viele Bekannte. Vor und nach dem Vortrag von Ingo hätten wir locker ein kleines BSSW-Treffen durchführen können.

Besucht wurde die Veranstaltung an beiden Tagen von über 1600 Besuchern. Lassen wir uns überraschen, wie sich diese Aquaristiktage entwickeln.

5. Sonstiges

Neues von den Mauereidechsen Griechenlands

von Jörg Leine

Wir haben schon längere Zeit keinen Beitrag zum Thema Herpetologie im Rundbrief gehabt. Die Ausführungen über die Mauereidechsen in unserem Botanischen Garten geben Gelegenheit Neuigkeiten zu den Mauereidechsen Griechenlands kurz vorzustellen.

Für Griechenland waren bisher 6 Arten Mauereidechsen bekannt: *Podarcis erhardii* (BEDRIAGA, 1882) mit 21 Unterarten, *P. gaigeae* (WERNER, 1930) mit 2 Unterarten, *P. milensis* (BEDRIAGA, 1882) mit 3 Unterarten, *P. muralis albanica* (BOLKAY, 1919), *P. peloponnesiacus* (BIBRON & BORY, 1833) mit 3 Unterarten und *P. tauricus* (PALLAS, 1814) ebenfalls mit 3 Unterarten.

Jetzt haben LYMBERAKIS et al.¹⁰ eine Arbeit vorgelegt, in der sie den Formenkomplex um *P. erhardii* und *P. peloponnesiacus* mit morphologischen und molekularbiologischen (mitochondriale DNS) Methoden untersuchen. Es stellte sich heraus, daß *P. erhardii* keine einheitliche Art darstellt.

In vorliegender Arbeit werden zwei neue Arten ausgegliedert. Sieht man sich aber das beigefügte Dendrogramm (in dem 113 Populationen erfaßt sind) an, dann gewinnt man den Eindruck, daß in künftigen Arbeiten auch die Formen des Festlandes von denen der Kykladen noch getrennt werden müssen. Als neue Arten wurden beschrieben:

Podarcis cretensis (WETTSTEIN, 1952) spec. nov.

Podarcis levendis LYMBERAKIS et al. spec. nov.

Podarcis cretensis wurde von WETTSTEIN als Unterart von *Lacerta erhardii* beschrieben. Die Art kommt auf Kreta und benachbarten kleinen Inseln vor. Die von WETTSTEIN 1952 ebenfalls von Kreta beschriebenen Unterarten *leukaorii*, *elaphonisii*, *punctigularis*, *schiebeli*, *obscura* und *rechingeri* sowie die vom gleichen Autoren 1953 beschriebene Unterart *werneriana* werden von LYMBERAKIS et al. als Ökomorphen betrachtet, sie haben also keinen Unterartstatus mehr.

Podarcis levendis ist auf der Inseln Pori und der benachbarten kleinen Insel Lagouvardos (= Poreti) (zwischen Kreta und dem Peloponnes gelegen) beheimatet. Es handelt sich um eine Reliktart, die den Autoren zufolge seit mindestens 5 Millionen Jahren auf den beiden Inseln von anderen Populationen isoliert lebt. Auf dieses „tapfere Ausharren“ bezieht sich auch der Name: Levantes bedeutet, sich auf die Seeleute des östlichen Mittelmeeres beziehend, etwa „tapferer Mann“.

6. Erstbeschreibungen, Revisionen, Übersichtsarbeiten usw. Teil 6

Hier soll der Versuch gemacht werden den Lesern des Rundbriefes monatlich die Fischarten vorzustellen, über deren Erstbeschreibung (im vorhergehenden Monat) ich Kenntnis erhielt und von denen ich mehr weiß (habe) als den Namen und die bibliographischen Angaben dazu.

Erfaßt werden alle Neubeschreibungen von Neunaugen und ihren Verwandten, Knorpelfischen (Haie, Rochen und Verwandte) und Knochenfischen soweit mir zumindest ein Abstract/eine Zusammenfassung vorliegt – auch wenn diese manchmal völlig nichtssagend sind.

Weiterhin werden in die Auflistung Namensänderungen etwa Synonymisierungen, Neukombinationen u.ä. aufgenommen soweit sie mir zur Kenntnis gelangen. Auch die Namen unserer Aquarienfische ändern sich ja manchmal.

Darüber hinaus werden „Überarbeitungen“ (Revisionen) von Gattungen und höheren Taxa sowie Übersichtsarbeiten (z.B. Artenlisten, sogenannte Checklisten, für Gewässersysteme, Inseln, Länder o.ä.) aufgenommen.

Die (bei den Neubeschreibungen) nach Süß- und Meerwasser getrennte, sonst aber konsequent alphabetisch erfolgende Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Rundbriefle-

¹⁰LYMBERAKIS, P.; N. POULAKAKIS, A. KALIONTZOPOULOS, E. VALAKOS & M. MYLONAS (2008):

Two new species of *Podarcis* (Squamata; Lacertidae) from Greece.

Systematics and Biodiversity 6(3), 307-318

ser, die weitere zum Thema passende Arbeiten kennen, würde ich bitten mich davon in Kenntnis zu setzen, damit sie in den folgenden Rundbrief mit aufgenommen werden können.

„Redaktionsschluß“ für mich ist jeweils der 20. des laufenden Monats. Alle später erscheinenden Arbeiten kommen in den übernächsten Rundbrief.

Bemerkungen zu den einzelnen Arbeiten bzw. Arten, Gattungen usw. mache ich nur in Ausnahmefällen.

Hinter den bibliographischen Angaben stehen Abkürzungen, die folgende Bedeutung haben:

- GA Die **g**esamte **A**rbeit liegt mir (meist) als .pdf vor und kann an Interessierte weitergeleitet werden.
- P Die Arbeit liegt mir in **P**apierform vor (in der Regel als Buch oder Zeitschrift) und kann ggf. ausgeliehen werden.
- Z Die Arbeit liegt „nur“ als Abstract/**Z**usammenfassung auf meinem PC und kann in dieser Form weitergeleitet werden.
- P Z Die Arbeit habe ich sowohl in **P**apierform, als auch als **Z**usammenfassung auf dem Rechner.

Neubeschreibungen

Süßwasser

Akysis portellus NG, 2009

Ng, H.H. (2009):

Akysis portellus sp. Nov., a new species of catfish (Teleostei: Akysidae) from the Sittang River drainage, Myanmar.

Journal of Threatened Taxa, 1 (1): 2-8.

GA

Alestes inferus STIASSNY, SCHELLY & MAMONEKENE, 2009

Stiassny, M.L.J., Schelly, R.C. & Mamonekene, V. (2009):

A New *Alestes* (Characiformes, Alestidae) from the Mpozo River in the Democratic Republic of Congo.

Copeia, 2009 (1): 110-116.

Z

Baryancistrus beggini LUJAN, ARCE & ARMBRUSTER, 2009

Lujan, N.K., Arce, M. & Armbruster, J.W. (2009):

A New Black *Baryancistrus* with Blue Sheen from the Upper Orinoco (Siluriformes: Loricariidae).

Copeia, 2009 (1): 50-56.

Z

Bleheratherininae AARN & IVANTSOFF, 2009 subfam. nov.

Bleheratherina AARN & IVANTSOFF, 2009 gen nov.

Bleheratherina pierucciae AARN & IVANTSOFF, 2009

Aarn & Ivantsoff, W. (2009):

Description of a new subfamily, genus and species of a freshwater atherinid, *Bleheratherina pierucciae* (Pisces: Atherinidae) from New Caledonia.

aqua International Journal, 15(1): 13-28.

P Z

Compsaraia samueli ALBERT & CRAMPTON, 2009

Albert, J.S. & Crampton, W.G.R. (2009):

A new species of electric knifefish, genus *Compsaraia* (Gymnotiformes: Apternotidae) from the Amazon River, with extreme sexual dimorphism in snout and jaw length.

Systematics and Biodiversity, 7: 81-92.

GA

- Crenicichla mandelburgeri* KULLANDER, 2009
Kullander, S.O. (2009):
Crenicichla mandelburgeri, a new species of cichlid fish (Teleostei: Cichlidae) from the Paraná river drainage in Paraguay.
Zootaxa, 2006: 41-50. GA
- Crenicichla tesay* CASCIOTTA & ALMIRON, 2009
Casciotta, J. & Almiron, A. (2009):
Crenicichla tesay, a new species of cichlid (Perciformes: Labroidei) from the rio Iguazu basin in Argentina.
Revue Suisse de Zoologie, 115 (4) [2008]: 651–659. Z
- Etheostoma (Doration) akatulo* LAYMAN & MAYDEN, 2009
Layman, S.R. & Mayden, R.L. (2009):
A New Species of the Darter Subgenus *Doration* (Percidae: Etheostoma) from the Caney Fork River System, Tennessee.
Copeia, 2009 (1): 157-170. Z
- Hyphessobrycon ocaseoensis* GARCÍA-ALZATE & ROMÁN-VALENCIA, 2008
García-Alzate, C.A. & Román-Valencia, C. (2008):
Hyphessobrycon ocaseoensis sp. n. (Teleostei, Characidae) una nueva especie para el Alto Cauca, Colombia.
Animal Biodiversity and Conservation, 31 (2): 11-23. GA
Bemerkung: Spanisch mit englischer Zusammenfassung
- Metzia longinasus* GAN, LAN & ZHANG, 2009
Gan, X., Lan, J.-H. & Zhang, E (2009):
Metzia longinasus, a new cyprinid species (Teleostei: Cypriniformes) from the Pearl River drainage in Guangxi Province, South China.
Ichthyological Research, 56 (1): 55-61. Z
- Steindachnerina notograptos* LUCINDA & VARI, 2009
Lucinda, P.H.F. & Vari, R.P. (2009):
New *Steindachnerina* Species (Teleostei: Characiformes: Curimatidae) from the Rio Tocantins Drainage.
Copeia, 2009 (1): 142-147. Z
- Thymallus svetovidovi* KNIZHIN & WEISS, 2009
Knizhin, I.B. & Weiss, S. J. (2009):
A New Species of Grayling *Thymallus svetovidovi* sp. nova (Thymallidae) from the Yenisei Basin and Its Position in the Genus *Thymallus*.
Journal of Ichthyology, 49 (1): 1–9. GA
- Trichomycterus hualco* FERNÁNDEZ & VARI, 2009
Fernández, L. & Vari, R.P. (2009):
New Species of *Trichomycterus* from the Andean Cordillera of Argentina (Siluriformes: Trichomycteridae).
Copeia, 2009 (1): 195-202. Z

Meerwasser

- Bellingshausenia* n. gen.
Bellingshausenia olaso MATALLANAS, 2009
Matallanas, J. (2009):
Description of a new genus and species of zoarcid Fish, *Bellingshausenia olaso*, from the Bellingshausen Sea (Southern Ocean).
Polar Biology, DOI 10.1007/s00300-009-0588-3.(z.Zt. Nur online) Z
- Cirrhilabrus naokoae* RANDALL & TANAKA, 2009
Randall, J.E. & Tanaka, H. (2009):
Cirrhilabrus naokoae, a new labrid fish from Indonesia.
aqua International Journal, 15(1): 29-36. P Z

- Hippocampus debelius* GOMON & KUITER, 2009
Hippocampus waleanamus GOMON & KUITER, 2009
 Gomon, M.F. & Kuitert, R.H. (2009):
 Two new pygmy seahorses (Teleostei: Syngnathidae: Hippocampus) from the Indo-West Pacific.
 aqua International Journal, 15(1): 37-44. P Z
- Histiophryne psychedelica* PIETSCH, ARNOLD & HALL, 2009
 Pietsch, T.W., Arnold, R.J. & Hall, D.J. (2009):
 A Bizarre New Species of Frogfish of the Genus *Histiophryne* (Lophiiformes: Antennariidae) from Ambon and
 Bali, Indonesia.
 Copeia, 2009 (1): 37-45. Z
- Labrisomus conditus* SAZIMA, CARVALHO-FILHO, GASPARINI & SAZIMA, 2009
 Sazima, I., Carvalho-Filho, A., Gasparini, J.L., & Sazima, C. (2009):
 A new species of scaly blenny of the genus *Labrisomus* (Actinopterygii: Labrisomidae) from the tropical West
 Atlantic.
 Zootaxa, 2015: 62-68. GA
- Onigocia lacrimalis* IMAMURA & KNAPP, 2009
 Imamura, H. & Knapp, L.W. (2009):
 A new species of the flathead genus *Onigocia* (Teleostei: Platycephalidae) collected from the Coral and Tas-
 man Seas.
 Zootaxa, 2008: 23-28. GA
- Pentapodus numberii* ALLEN & ERDMANN, 2009
 Allen, G.R. & Erdmann, M.V. (2009):
Pentapodus numberii, a New Species of Whiptail (Pisces: Nemipteridae) from Eastern Indonesia.
 Zoological Studies, 48 (2): xxx-xxx. (z.Zt. nur online) GA
- Photostomias liemi* KENALEY, 2009
Photostomias lucingens KENALEY, 2009
Photostomias tantillux KENALEY, 2009
 Kenaley, C.P. (2009):
 Revision of Indo-Pacific Species of the Loosejaw Dragonfish Genus *Photostomias* (Teleostei: Stomiidae: Ma-
 lacosteinae).
 Copeia, 2009 (1): 175-189. Z
- Pseudochromis matahari* GILL, ERDMANN & ALLEN, 2009
 Gill, A.C., Erdmann, M.V. & Allen, G.R. (2009):
Pseudochromis matahari, a new species of dottyback (Perciformes: Pseudochromidae) from Halmahera, Indo-
 nesia.
 aqua International Journal, 15(1): 45-48. P Z

Übersichtsarbeiten

- Photostomias*, Revision der indo-pazifischen Arten
 Kenaley, C.P. (2009):
 Revision of Indo-Pacific Species of the Loosejaw Dragonfish Genus *Photostomias* (Teleostei: Stomiidae: Ma-
 lacosteinae).
 Copeia, 2009 (1): 175-189. Z

7. Unsere Geburtstagskinder und Jubilare im März

25 Jahre im Verein – Gerhard Matibe

Wenn wir unsere Vereinsmitgliederliste anschauen, dann sind in den letzten Spalten die Geburtstage und die runden Jahre, wie 10, 15 usw., der Vereinszugehörigkeit aufgelistet. Eine große Zahl steht in der Zeile bei Gerhard Matibe. Unser Vereinsmitglied Gerhard Matibe kann in diesem März auf eine **25-jährige Vereinszugehörigkeit** zurückblicken.



Sein Interesse für die Vivaristik ist sehr vielfältig, besonders haben es ihm aber die Schildkröten angetan. Das liegt wohl daran, dass seine Schwester, die er auch schon zu einigen Vereinsabenden mitgebracht hatte, diese Tiere pflegt. Aber auch zu anderen Themen ist er bei unseren Vereinsabenden als sehr aufmerksamer Zuhörer anwesend. Wir wünschen ihm, dass er sein Interesse für die Vivaristik behält und auch weiterhin unserem Verein als aktives Mitglied die Treue hält.

Die Vereinsfreunde Uwe Prochnow und Mathias Pechauf vollenden im März ein weiteres Lebensjahr. Die Mitglieder unseres Vereins wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.